



FREUNDE OSSETIENS • LES AMIS D'OSSETIE

Postfach CH-4001 Basel

www.ossetien.ch

info@ossetien.ch

Freunde Ossetiens - Les Amis d'Ossétie

4053 Basel

PC: 49-536'439-4

IBAN: CH22 0900 0000 4953 6439 4

Präsidentin
Dr. Salina Guriati

Vizepräsident
Prof. Dr. Christoph Holliger

Patronatskomitee
Walter Fust
Botschafter, Direktor DEZA
Valery Gergiev
Dirigent, Musikalischer Leiter
Mariinsky Theater St. Petersburg
Dr. Marcel Guignard
Stadtrat, Stadtammann Aarau
Dr. Remo Gysin
selbständiger Berater, Nationalrat
Prof. Dr. Christoph Rehm-Sutter
Präsident der Schweizerischen
Nationalen Ethikkommission
Dr. Ulrich Siegrist
Anwalt, Nationalrat

Projektbeschreibung

Basel – Beslan 2007

18. März – 1. April

Die schreckliche Nachricht des Terroranschlags in der Schule Nr. 1 in Beslan (Ossetien, RU) schockierte 2004 die Weltöffentlichkeit. Frau Dr. Guriati, erschüttert vom unsäglichen Leid, das ihre Heimatregion getroffen hatte, gründete den Verein **Freunde Ossetiens**, mit humanitären und kulturellen Zielen.

Im Jahre 2005 wurden erstmals 11 Lehrerinnen, die die Geiselnahme überlebt hatten, vom Verein zu einem Gastaufenthalt in die Schweiz eingeladen. Mit Hilfe des Schweizerischen Lehrervereins (LCH) wurde ihnen an 5 Tagen auch ein berufsorientierter, psychologischer Kurs geboten. Eine Psychologin unterrichtete sie damals zusätzlich in progressiver Muskelrelaxation.. Dieses Angebot wurde von den Lehrerinnen sehr geschätzt, und die Übungen wurden in Ossetien weiter praktiziert, unter den Lehrern und mit Schülern. Sie erwiesen sich sowohl physisch wie auch mental als wohltuend und verhalfen zur Verbesserung der Konzentration.

Im März dieses Jahres führen Freunde Ossetiens, Postfach, 4001 Basel das Folgeprojekt **Basel – Beslan 2007** durch. Wir wollen durch erneute Einladung der Lehrerinnen ein weiteres Zeichen der Solidarität von Basel nach Beslan tragen lassen. Durch einen wiederholten Aufenthalt kann die weiterführende positive Wirkung des Projekts gesichert werden. Das Folgeprojekt baut auf dem Fundament des Vertrauens auf, das beim ersten Aufenthalt gelegt wurde. Dank des weiter intensiv gepflegten Kontaktes war auch eine klare Bedürfnisabklärung möglich. Wir dürfen zuversichtlich annehmen, dass auch der diesjährige Besuch der Pädagoginnen einen positiven Multiplikationseffekt in die Schülerschaft, in die Familien und die Gesellschaft zeigen wird.

Wir waren sehr beeindruckt von der Stärke und Willenskraft der Lehrpersonen und möchten sie weiter unterstützen, damit sie als Pädagoginnen weiter die Kraft haben, in ihrem Umfeld zu wirken. Die Erhaltung ihrer „seelischen Gesundheit“ macht es möglich, dass der Glaube an die Zukunft bei den traumatisierten Schülerinnen und Schülern aufrechterhalten wird. Sie leben den jungen Menschen vor, was es heisst, unbeugsam schwierigste Aufgaben des Lebens zu meistern.

Das Projekt umfasst drei Bereiche/Ziele:

1. Medizinischer Bereich:
Medizinische Behandlung von Hörproblemen (entstanden durch Detonationen 2004)
Erwerb und Anpassung von Hörgeräten für 3 Lehrerinnen.
2. Psychologischer Bereich:
 - 1). Psychologische Betreuung entsprechend einem Konzept in drei Modulen (in Russisch):
 - Ressourcenorientierte Gruppenarbeit
 - Vertiefte Entspannung
 - Einzelbetreuung
 - 2). Drei Erholungstage im Kurhotel Schützen, Rheinfelden

3. Gesellschaftlich-kultureller Bereich:
Gastaufenthalt in Familien in Basel und Umgebung
Besichtigungen, Ausflüge
Aktivitäten mit Basler Lehrerinnen und Lehrern
Pflege der 2005 und neu geknüpften Freundschaften

Wir wissen, dass die Weiterführung des begonnenen Werkes einen direkten, wirksamen Beitrag zur Normalisierung des Schulbetriebs in Beslan leistet.

Im Namen des Vorstandes
Projektleiterin Claudine Jermakin

PS: Weitere Infos in „Gesuch um Sponsoring des Projekts Basel – Beslan 2007“